

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 27 (1909)
Heft: 303

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2^{tes} Semester 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an fr. 6
2^e semestre 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour
les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VÖGLER**
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VÖGLER**
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der Schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisse. — Kranken- und Unfallversicherung (Schluss). — Das Erntergebnis in den Vereinigten Staaten. — Ausstellungsschwinder. — Griechische Schuhindustrie. — Expositions. — Postcheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1909. 3. Dezember. Unter der Firma **Terpol A.-G.** hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 27. November 1909 eine Aktiengesellschaft gebildet. Dieselbe bezweckt die Erwerbung und Verwertung sämtlicher Patentrechte und Verfahren zur Herstellung von Produkten aus Mineralöl, welche Patentrechte und Verfahren seinerzeit durch die Kommanditgesellschaft «A. Wild & Cie.» in Küssnacht von C. C. Denner-Meier in Zürich erworben worden sind. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 400,000, und ist eingeteilt in 800 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Publikationsorgane der Gesellschaft sind das Schweiz. Handelsamtsblatt und die «Neue Zürcher Zeitung» und ihre Organe: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 5—7 (gegenwärtig 6) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber. Gemäss Verwaltungsarteschluss führen dessen Mitglieder: **Cäsar Carl Denner-Meier**, von Biel; in Zürich II, **Adelrich Gyr-Wickart**, von Einsiedeln, in Zug; und **Abraham Egger**, von Adelboden (Bern), in Zürich V, je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft. Geschäftslokal: Venedigstrasse 2, Zürich II.

3. Dezember. Verein **Zürcherischer Drogisten** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 152 vom 10. April 1906, pag. 605). **Adolf Haug-Greuter**, und **Jacques Hürlimann** sind aus dem Vorstand ausgetreten, deren Unterschriften sind erloschen. An ihre Stellen wurden gewählt: **Eduard Meier**, von Zürich, in Zürich III; als Präsident und **Julius Ernst Quindori**, von Chevroux (Waadt), in Winterthur, als Vizepräsident. Das Geschäftslokal befindet sich nimmehr: Längstrasse-Bäckerstrasse 98, Zürich III.

3. Dezember. Inhaberin der Firma **Anna Stapfer** in Altstetten ist **Anna Stapfer**, gesch. Engeler, von Wagenhausen (Thurgau), in Altstetten. Bazar. An der Badenerstrasse: Die Firma erteilt Prokura an **Leopold Amstein**, von Willisau-Stadt, in Altstetten.

3. Dezember. Die Firma **B. Kloter**, zur **Hutkönigin** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 18 vom 23. Januar 1909, pag. 127), wird zufolge Verheiratung der Inhaberin abgeändert in **B. Meier-Kloter**, zur **Hutkönigin**. Inhaberin der Firma ist **Bertha Meier**, geh. Kloter, von Rümlang, in Zürich I.

3. Dezember. Inhaber der Firma **Josti-Wegmann** in Zürich I ist **Otto Josti-Wegmann**, von Zerneß (U. Engadin), in Rüschlikon. An- und Verkauf von Wertpapieren, Kapitalbeschaffung und Liegenschaften-Vermittlung und Verwaltung. Schützengasse 10.

3. Dezember. Inhaberin der Firma **R. Buiacher-Felder** in Winterthur ist **Rosa Buiacher**, geh. Felder, von Schenken (Luzern), in Winterthur. Schreinerei und Immobilienverkehr. Brunnengasse 31. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin: **Alfred Buiacher-Felder**.

3. Dezember. **Wasserversorgung Goldbach** in Goldbach-Küssnacht (S. H. A. B. Nr. 242 vom 7. Juni 1906, pag. 965). In ihrer Generalversammlung vom 31. Oktober 1909 haben die Genossenschafter zufolge Genehmigung eines Fusionsvertrages mit der «Wasserversorgung an der Halde Küssnacht» die Auflösung der Genossenschaft beschlossen. Nach Durchführung der Liquidation werden die Firma und damit die Namen deren Vorstandsmitglieder: **Edwin Brunner-Vogt**, **Heinrich Terlinden**, **Gottfried Alder**, **Jakob Weher** und **Alfred Schori** am 1. Dezember 1909 erloschen.

3. Dezember. Unter der Firma **Wasserversorgung Goldbach und Halde-Küssnacht** hat sich mit Sitz in Küssnacht am 31. Oktober 1909 durch Vereinigung der bisherigen Wasserversorgung Goldbach mit der Wasserversorgung an der Halde Küssnacht eine Genossenschaft gebildet, welche den Zweck hat, das Gebiet rechts des Dorfbachs Küssnacht bis zur Gemeindegrenze Zollikon dem Bedürfnisse angemessen mit Wasser zu versorgen. Der Eintritt erfolgt durch Uebernahme mindestens eines auf den Namen lautenden Anteilscheines I. oder II. Ranges von je Fr. 200 und Anerkennung der Statuten und Reglemente. Die Uebertragung der Anteilscheine bedarf der Genehmigung des Vorstandes. Der Austritt erfolgt durch Veräußerung der Anteilscheine unter schriftlicher Anzeige an den Vorstand. Im Falle des Austrittes eines Genossenschafter, ohne Uebertragung der Anteilscheine, verliert der Genossenschafter sein einbezogenes Kapital. Ergibt der Betrieb nach Deckung der Abschreibung mindestens 1% an die Bauschuld, der Zinsen, und aller übrigen Ausgaben einer Uebernahme, so soll damit den Genossenschaffern ersten Ranges auf ihren Einzahlungen ein Zins von 4% vergütet werden. Vom weiteren Ueberbuss erhalten die Anteilscheine zweiten Ranges auf ihren Einzahlungen einen Zins bis

höchstens 4%, der sobald als möglich auch für die Jahre, in welchen weniger ausgerichtet werden könnte, nachzubehalten ist. Weitere Ueberbüsse sind zur Abschreibung der Darlehen und zur Verminderung des Wasserzinses zu verwenden, worüber die Generalversammlung beschliesst. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Vermögen, jede persönliche Haftung der Genossenschafter über die Anteilscheine hinaus, ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 5—7 (gegenwärtig 7) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Quasor und den Beisitzern, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führt der Präsident oder Vizepräsident je mit einem der übrigen Vorstandsmitglieder kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist **Edwin Brunner-Vogt**; Vizepräsident: **Heinrich Terlinden**; Aktuar: **Gottfried Alder**; alle von Küssnacht; Quasor: **Hermann Erb-Haller**, von Zürich; und Beisitzer sind: **Alfred Schori**, von Seedorf (Bern); **Hans Hofer**, von Zürich und **Gottfried Elliker**, von und alle in Küssnacht.

3. Dezember. Die Firma **Müller & Mann in Liq.** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 152 vom 17. Juni 1909, pag. 1089) — Holzhildbaurerei und Modellieren — Gesellschafter: **Emil Müller** und **Arthur Mann** und Liquidator: **Alex Lude**, Rechtsagent — wird nach durchgeführter Liquidation am 1. Dezember 1909 erloschen.

3. Dezember. Die Firma **Robert Frick** in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 126 vom 21. Mai 1909, pag. 904) — Lingerie und Manufakturwaren — ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

3. Dezember. Nachfolgende zwei Firmen werden infolge Konkurses über deren Inhaber von Amteswegen gelöst:

J. Isler-Blanc in Zürich I und III (S. H. A. B. Nr. 55 vom 15. Februar 1900, pag. 223), Konditorei, und damit die Prokura **Rudolf Isler-Blanc**.

H. Gontard in Richterswil (S. H. A. B. Nr. 103 vom 24. April 1908, pag. 725), Drogen, chem.-techn. Präparate, Verbandstoffe, Mineralwasser, Spirituosen und Konserven.

4. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Heer & Co** in Oberuzwil (St. Gallen), hat ihre Zweigniederlassung in Uster (S. H. A. B. Nr. 9 vom 13. Januar 1908, pag. 49) — Gesellschafter: **Paul Eugen Heer-Herzog** und **Johann Walter Heer-Ackermann** — aufgegeben, die Firma in Uster ist erloschen. (Winderei und Spuhlerei).

4. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Widmer & Hitz** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 257 vom 15. Oktober 1908, pag. 4777) — Gesellschafter: **Ida Widmer-Fuog** und **Oscar Arnold Hitz** — hat sich aufgelöst und es ist diese Firma und damit die Prokura **Johannes Widmer-Fuog** erloschen.

Inhaber der Firma **Arnold Hitz** in Hängg, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist **Arnold Hitz**, von und in Rüschlikon. Fabrikation von Seidenstoffen, im Spielhof.

4. Dezember. **Heinrich Lechner** und **Johann Lechner**, beide von Zaunhof (Bez. Imst, Tyrol), in Zürich III, haben unter der Firma **Gebr. Lechner** in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1909 ihren Anfang nahm. Zimmerei und Schreinerei. Josephstrasse 131. Die Firma erteilt Prokura an **Emil Oppiger**, von Sigriswil (Bern), in Zürich III.

4. Dezember. Die Firma **U. Benz** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 228 vom 12. September 1907, pag. 1589) verzehrt als Domizil, Wohnort des Inhabers und Geschäftslokal: Zürich IV, Nordstrasse 168.

4. Dezember. Die Firma **J. Göhring & Isler in Liq.** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 261 vom 20. Oktober 1908, pag. 1804) — mech. Bau- und Möbelschreinerei und Glaserie — Gesellschafter: **Johann Göhring** und **Bahette Isler-Gantenbein** und Liquidator: **Johann Ehrismann** — wird nach nimmehr beendeter Liquidation am 1. Dezember 1909 erloschen.

4. Dezember. Inhaber der Firma **Gottl. Egarter** in Zürich V ist **Gottl. Egarter**, von Winterthur, in Zürich V. Erstellung elektrischer Anlagen. Betrieb der mech. Ziegelei und Backsteinfabrik in Fraeschels h. Kerzers, Utoguai 29 und Dufourstrasse 91.

4. Dezember. **Photos** in Wädenswil (Aktiengesellschaft) (S. H. A. B. Nr. 137 vom 4. Juni 1909, pag. 985). In der Generalversammlung vom 16. Oktober 1909 wurde eine Statutenrevision beschlossen, derzufolge als einzige Aenderung zu konstatieren ist: Das Grundkapital ist auf Fr. 100,000 reduziert und zerfällt in 100 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000.

4. Dezember. Firma **Schmidt & Lorenzen**, Filiale Zürich in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 221 vom 2. September 1909, pag. 1505) (Hauptniederlassung in Berlin). In diese Kommanditgesellschaft ist der Kaufmann **Albrecht Wilhelm Büren**, von Elberfeld, in Berlin, am 1. Dezember 1905 als unbeschränkt haftender Gesellschafter eingetreten. Dem Kaufmann **Rudolf Bennecke** in Zehlendorf ist Einzelprokura erteilt.

Glarus — Glaris — Glarona

1909. 4. Dezember. Unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft Oberurnen** hat sich mit Sitz in Oberurnen auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft gebildet, welche die Fabrikation von pulverisiertem Naturdünger, sowie Schweinemästerei und Viehhaltung, Handel mit landwirtschaftlichen Produkten und chemischem Dünger zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 16. November 1909 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Uebernahme von mindestens einem Anteilschein. Jedem Genossenschafter steht das Recht der Uebertragung seiner Genossen-

schaftsanteile zu. Die Uebertragung hat gegenüber der Genossenschaft erst Rechtsgültigkeit, nachdem sie dem Vorstände behufs Eintragung ins Genossenschaftsregister schriftlich angezeigt worden ist. Jeder Genossenschafter kann zu beliebiger Zeit aus der Genossenschaft austreten. Geschieht dies nicht in Verbindung mit der Uebertragung der Genossenschaftsanteile, so erlischt sein Anteilsrecht am Genossenschaftsvermögen. Im Todesfälle treten die Erben in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschaftern ein. Sind mehrere Erben vorhanden, so haben sie, solange nicht eine Zuteilung der Anteilscheine an bestimmte Erben erfolgt ist, einen Vertreter zu bezeichnen, mit welchem die Genossenschaft ausschliesslich zu verkehren hat. Das Genossenschaftskapital besteht aus dem Totalbetrag der jeweiligen ausgegebenen Anteilscheine à Fr. 50, Fr. 100 und Fr. 200. Die Totalsumme der ausgegebenen Anteilscheine ist einstweilen auf Fr. 80,000 festgesetzt; eine Vermehrung derselben ist nur durch Beschluss der Generalversammlung zulässig. Die Zahl der Anteilscheine, welche ein Genossenschafter besitzen darf, ist unbeschränkt. Der Reservefonds wird gebildet aus den von der Generalversammlung beschlossenen Zuweisungen vom Schluss des dritten Betriebsjahres ab. Ausser dem Stammkapital können durch die Generalversammlung weitere Betriebsmittel durch Errichtung von Hypotheken, Ausgabe von Obligationen und Kontrahierung anderer Darlehen beschafft werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, eine persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Aus dem nach Abzug aller Passivzinsen, Ausgaben für den Unterhalt der Liegenschaften, Steuern, Unkosten der Geschäftsführung und Zuwendung an den Reservefonds verbleibenden Reingewinn erhalten Vorstand und Geschäftsführer 10 %/e. Der Vorstand setzt den Verteilungsmodus fest. Die übrigen 90 % fallen als Dividende den Genossenschaftern zu. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. der Vorstand, und c. die Kontrollstelle. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und ein vom Vorstand zu beziehendes Vorstandsmitglied, zurzeit der Aktuar, jeder einzeln. Mitglieder des Vorstandes sind: Alois Boos-Scharrer, Niederurnen, Präsident; Job. Zindel, von und in Oberurnen, Aktuar; Jakob Schlittler, in Niederurnen; Samuel Stüssli, Hof in Ziegelbrücke, und Emil Noser, in Oberurnen, Beisitzer. Der Vorstand hat an Frau Katbarina Zindel-Jakober, von und in Oberurnen, Prokura erteilt.

4. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma J. Zindel & Co., Knochen- und Futtermühle, in Oberurnen (S. H. A. B. Nr. 404 vom 27. Oktober 1903, pag. 404, und Nr. 43 vom 2. Februar 1906, pag. 169), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

St. Gallen — St. Gall — San Gallo

1909. 29. November. Unter dem Namen Kur- & Verkehrsverein Weesen besteht mit Sitz und Gerichtsstand in Weesen ein Verein nach Titel 28 des Schweizerischen Obligationenrechtes. Die Statuten datieren vom 30. Mai 1908. Der Verein hat den Zweck, für die Förderung und Hebung von Weesen als Fremden- und Kurort im allgemeinen zu wirken, durch Er-

stellung von Spazierwegen, Ruhebänken und anderen Bequemlichkeiten den Fremdenverkehr tunlichst zu steigern. Mitglied des Vereins ist, wer sich verpflichtet, im Sinne des Vereines zu wirken und einen jährlichen Beitrag von Fr. 3 bezahlt. Die Organe des Vereines sind: a. Die Generalversammlung; b. das Komitee; c. die Rechnungskommission; d. das Auskunfts-bureau. Der Austritt eines Mitgliedes aus dem Verein muss spätestens den 31. Januar des laufenden Jahres erklärt werden, ansonst das betreffende Mitglied zur Zahlung des Jahresbeitrages verpflichtet ist. Das Komitee besteht aus fünf Mitgliedern. Der Präsident oder der Vizepräsident führt kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Für die Verbindlichkeiten des Vereines haftet nur das Vereinsvermögen, jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Publikationen des Vereines erfolgen im «Gasterländer». Zum Vereinspräsidenten wurde gewählt: Henri Honegger, von Rüti (Zürich); zum Vizepräsidenten: Jean Hefti-Albrecht, von Schwanden (Glarus), und als Aktuar wurde bestellt: Job. Good, von Mels; alle in Weesen.

29. November. Inhaber der Firma Ed. Kaufmann in Sargans ist Eduard Kaufmann, von Knutwil (Luzern), in Sargans. Natur des Geschäftes: Bazar und Spezialehandlung. Geschäftslokal: Hauptstrasse.

30. November. Inhaberin der Firma Frau Elise André in Rorschach ist Frau Elise André, von Reutlingen (Württemberg), in Rorschach. Natur des Geschäftes: Zigarrengeschäft. Geschäftslokal: Bahnhofplatz Nr. 11.

30. November. Die Firma Emanuel Brandenburger in Wil (S. H. A. B. Nr. 256 vom 4. Juli 1902, pag. 4024) ist infolge Association erloschen.

Emanuel Brandenburger und Eugen Brandenburger, beide von Brunnadern und in Wil wohnhaft, haben unter der Firma E. Brandenburger & Co. in Wil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. November 1909 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Emanuel Brandenburger» übernimmt. Natur des Geschäftes: Manufakturwaren und Konfektion. Geschäftslokal: Obere Bahnhofstrasse 408, z. «Merkur».

1. Dezember. Die Firma Louis Widmer, Kommission und Bau und Verkauf von Spitzennäschinen, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 314 vom 21. Dezember 1907, pag. 2171), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

4. Dezember. Hermann E. Giger, von St. Gallen, und Hans Schweizer, von Mogelsberg, beide in St. Gallen, haben unter der Firma Giger & Schweizer in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1909 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Stickerei-fabrikation und Export. Geschäftslokal: Kesslerstrasse 9.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle

1909. 3 décembre. Suite de décès, Jacques Klaus, père, a cessé de faire partie de la direction de la Société anonyme des fabriques de chocolat et confiserie J. Klaus, au Locle et succursale à Morteau (F. o. s. du c. des 26 avril 1899, n° 143, page 576, et 27 juin 1902, n° 246, page 982).

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 4. Dezember 1909

Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 4 décembre 1909

Nr.	Firma	Noten-Emission	Noten in Zirkulation	Gesetzl. Barschaft, inbegr. d. Guthaben bei der Nationalbank	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken in Kassa	Noten der Schweiz. Nationalbank in Kassa	Uebrigste Kassaabstände	Total	
	Raison sociale	Emission de billets	Billets en circulation	Especes ayant cours legal, y compris l'avoir à la Banque Nationale	Billets d'autres banques d'émission suisses en caisse	Billets de la Banque Nationale en caisse	Autres valeurs en caisse		
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	2,800,000	2,786,800	1,114,720	302,000	18,550	181,869	1,800,939	
2	Baselandschaftl. Kantonalbank, Liestal	675,000	673,450	269,380	83,595	950	38,793	490,418	
3	Kantonalbank von Bern, Bern	3,800,000	3,641,700	1,456,680	591,365	291,100	72,221	3,476,466	
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	198,000	196,050	78,420	18,110	7,050	4,718	186,898	
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,000,000	968,050	387,320	293,645	23,500	192,932	1,269,247	
8	Aargauische Bank, Aarau	1,283,000	1,274,350	509,740	109,650	2,400	83,550	807,790	
12	Granbündner Kantonalbank, Chur	785,000	766,650	306,660	71,495	—	262,350	661,404	
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	1,410,000	1,298,600	519,440	125,620	21,500	65,309	1,279,469	
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	775,000	775,000	310,000	46,565	100	60,000	430,241	
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	5,700,000	5,491,000	2,196,440	1,082,100	19,600	489,156	4,533,046	
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	298,000	297,750	119,100	71,565	—	98,850	293,127	
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	2,300,000	2,264,650	905,860	185,425	65,000	1,032,400	2,297,252	
27	Erzparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	362,000	359,950	143,980	31,925	2,050	9,986	222,941	
28	Nidwaldner Kantonalbank, Stans	230,000	225,650	90,260	60,035	6,850	11,343	194,093	
30	Banque canton. neuchâtoise, Neuchâtel	1,550,000	1,535,000	614,000	96,565	44,800	127,458	1,238,468	
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	594,000	590,050	236,020	158,700	17,300	17,325	552,445	
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	550,000	521,000	208,400	80,645	—	91,224	425,119	
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	1,050,000	1,017,050	406,820	144,820	27,700	16,420	971,610	
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	205,000	204,200	81,680	20,425	2,250	6,232	140,387	
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	815,000	813,050	325,220	183,835	3,750	17,892	609,847	
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	1,182,250	981,900	392,760	258,620	—	36,796	951,076	
39	Zuger Kantonalbank, Zug	712,950	710,550	284,220	114,300	2,700	16,574	473,044	
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	896,800	893,050	357,220	56,650	5,650	9,318	501,833	
41	Basler Kantonalbank, Basel	1,800,000	1,766,350	706,540	54,490	57,000	48,315	1,106,345	
42	Appenzell L.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	201,000	198,900	79,560	9,990	—	6,955	138,505	
Stand am 27. November 1909		31,173,000	437,800	*30,250,850	12,100,340	4,252,135	357,900	25,097,319	
Etat au 27 novembre 1909		31,173,000	437,800	30,446,450	12,178,580	4,806,950	457,750	27,776,219	
			— 195,600	—	— 78,240	— 554,815	— 99,950	— 2,677,900	
* Wovon in Abschnitten von		Fr. 1000	Fr. 1,485,000	Angewiesene Zirkulation		Noten in Handen Dritter		Fr. 26,990,950	
Dont en coupures de		500	2,718,500	Circulation soumise		Billets en mains de tiers		Fr. 16,852,475	
		100	19,321,000	Noten anderer Emissionsbanken		Gesetzliche Barschaft		Fr. 6,702,100	
		50	6,726,350	Billets d'autres banques d'émission		Especes légales en caisse		23,054,575	
			Fr. 30,250,850	a) la Kassa — le caissier		Noten der Nationalbank		Fr. 3,936,375	
Gold — Or		Fr. 14,718,385		b) bei der Nationalbank		Billets de la Banque Nationale		Fr. 3,824,620	
Silber — Argent		1,694,140		A la Banque Nationale		Ungedeckte Zirkulation			
Gesetzliche Barschaft		Fr. 16,852,475				Circulation non couverte			
Bausse métallique									
Stand am 27. Nov. 1909		Fr. 16,985,580							
Etat au 27 nov.									

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Kranken- und Unfallversicherung

II (Schluss).

Gegenüber der vom Bundesrat vorgeschlagenen Ordnung des Gegenrechtes hegt die Kommission Zweifel ob ihrer praktischen Anwendbar-

keit. Sie findet, dass die Norm, die Vorteile des Gesetzes den Ausländern, deren Heimatstaat Gegenrecht nicht hält, zu entziehen, ohne Not etwas Unfreundliches an sich trägt, und dass diese Eigenschaft ihre Anwendung namentlich auch gegenüber den in erster Linie in Frage kommenden nachbarlichen Grossstaaten erschweren kann. Dieser Beigeschmack entfällt

dagegen, wenn das Gesetz sich auf den Standpunkt stellt, dass es die Bundesbeiträge zunächst den eigenen Bürgern zuwendet, dass es aber diese Vorteile auch auf die Ausländer ausdehnt, deren Heimatstaat Gegenrecht hält. Es ist damit in die Hand der andern Staaten gelegt, ihren Bürgern die Gleichstellung mit den Schweizern gegen ein billiges und gerechtes Entgelt zu verschaffen, und unser Land ist der Pflicht enthoben, die eigene Volkswirtschaft zugunsten des Auslandes zu belasten.

Während aber der Bundesrat in materieller Richtung die Bundesbeiträge für Kranken- und für Unfallversicherung gleichstellt, würdigt die Kommission unsern Bedarf an ausländischen Arbeitskräften und die humanen Aufgaben, die mit Hilfe der Bundesbeiträge an die Krankenkassen erfüllt werden sollen. Sie dehnt deshalb, auch in Betracht der Organisation der Krankenversicherung durch die freien Kassen, die Gegenrechtsanordnungen nicht auf die Krankenversicherung aus und billigt auch in der Unfallversicherung den Angehörigen aller Länder ohne Unterschied die Krankenpflege, das Kranken- und das Sterbegeld in vollem Umfange zu. Dagegen schränkt sie, ohne damit unter entsprechende Leistungen anderer Staaten zu gehen, die Invalidenrenten und die Renten des überlebenden Ehegatten und der Kinder auf drei Viertel der Norm ein und schaltet die Hinterlassenenrente von Eltern und Geschwistern aus. Diese Minderleistungen der Versicherung kommen ungefähr den Leistungen des Bundes an die Unfallversicherung gleich, und es müssen darum die für diese Ausländer bezahlten Prämien nicht herabgesetzt werden, womit auch vermieden wird, dass einzelne Betriebsinhaber diesen Arbeitskräften den Vorzug geben. Vielmehr soll die betreffende Minderabgabe der Anstalt dem Bunde zugute kommen und durch eine entsprechende Verminderung der Bundesleistungen die grosse Last, die ihm aus der Versicherung erwächst, in etwas erleichtern.

Für den ärztlichen Dienst in der Unfallversicherung gilt entsprechend der Regel in Haftpflichtsachen das Recht des Versicherten auf freie Wahl des Arztes uneingeschränkt.

Der Netto-Prämiendurchschnitt beim Betriebsunfallrisiko wurde aus demjenigen des Haftpflichtrisikos abgeleitet, so zwar, dass der Lohnausfall, gleich 40 % der Haftpflichtnettoprämie, auf 31 % herabgesetzt, die Ausgaben für Invalidität von 36 % nach Haftpflicht auf 55 %, für Tod von 8 % auf 12 % heraufgesetzt, die Heilungskosten in der Höhe von 16 % nach Haftpflicht auf gleicher Höhe belassen und so der Nettoprämiendurchschnitt von 2,4 auf 2,75 Lohnprozente gesteigert wurde.

Für die Höhe der Nettoprämie der Nichtbetriebsunfälle liegt das Material der Unfallstatistik der Jahre 1888–1891 vor, dessen Zuverlässigkeit der Natur der Sache nach allerdings hinter demjenigen, das die Unfallversicherungs-gesellschaften zur Verfügung der Kommission gestellt, zurückbleibt, das aber vom Bundesrat wie von der Mehrheit der nationalrätlichen Kommission und den übrigen Freunden der Versicherung der Nichtbetriebsunfälle im Nationalrate als für die Gesetzgebung ausreichend erklärt wurde. Die Kommission hat das Nichtbetriebsunfallrisiko, das laut Bundesrat auf 22 % des Betriebsunfallrisikos geschätzt war, auf 20 % abgerundet, die entsprechenden Lohnprozente dagegen von dem von ihr adoptierten höheren Satze für das Betriebsunfallrisiko herabgesetzt und so dasselbe auf 0,55 Lohnprozente (Bundesrat und Nationalrat 0,5 Lohnprozente) geschätzt.

Gegenüber der Botschaft des Bundesrates ergibt sich damit eine Steigerung der Nettoprämie für Betriebs- und Nichtbetriebsunfälle von 2,5 auf 3,3 Lohnprozente, also eine Verstärkung derselben um 28 %.

Die Unfallgefahr in den Betrieben wechselt nach den Erfahrungen der Haftpflichtversicherung und erfordert nach den vorgeschlagenen Versicherungsleistungen eine Prämie von 0,6 bis 1,5 Lohnprozente. Sie ist nach der allgemeinen Gefahr generell verschieden (Gefahrenklassen) und variiert innerhalb der Gefahrenklassen im einzelnen Betriebe je nach Einrichtungen, Betriebsweise und Qualität der Betriebsleistung und der Versicherten (Gefahrenstufen). Für die Betriebsarten mit gleicher Unfallgefahr wird der gleiche Prämienatz festgesetzt und die Gefahrenstufe je für den einzelnen Betrieb bestimmt.

Für das Nichtbetriebsunfallrisiko wird zunächst eine Unterscheidung nach dem Geschlecht nahe liegen, eine weitergehende generelle Differenzierung bleibt der Erfahrung, namentlich in Verbindung mit der Ermittlung der Prämienanteile der mitversicherten Krankenkassen vorbehalten.

In Hinsicht auf den Verwaltungskostenzuschlag führt der Kommissionsbericht an, dass die Nettoprämien der Unfallversicherungs-gesellschaften in der Haftpflichtversicherung zurzeit 86 % der Bruttoprämie, der Verwaltungskostenzuschlag also 14 % derselben beträgt, wobei jedoch die Ermittlungskosten noch in ersterer Quote enthalten sind. Die Kommission hat diese Nettoprämie mit Rücksicht auf die gegenüber der Haftpflicht höheren Leistungen der Unfallversicherung von 86 % um 14 % hiervon erhöht, wobei zudem verstanden ist, dass die Ermittlungskosten nicht aus der Nettoprämie bestritten, sondern den Verwaltungskosten zugeschlagen werden sollen. Letztere hat die Kommission in Würdigung der Mitwirkung der Krankenkassen, der höheren Einheitssätze der Invaliditäts- und Hinterlassenenentschädigungen, sowie des Wegfalles der Anwerbekosten, dagegen unter Einbeziehung der Kosten des Versicherungsgerichtes auf 10 % der Nettoprämie angeschlagen (Erhöhung gegenüber Bundesrat und Nationalrat rund Fr. 490,000). Diese Verwaltungskosten sollen zur Hälfte vom Bunde getragen, zur andern Hälfte proportional den Einnahmen der einzelnen Abteilungen je den Rechnungen derselben zugeteilt werden.

Bezüglich der freiwilligen Versicherung haben Bundesrat und Nationalrat, der sukzessiven Entwicklung und Ausdehnung der Unfallversicherung die Tore aufgetan und die Anträge der ständerätlichen Kommission schlossen sich dieser Tendenz an. Sie fügten ihrerseits eine dem Art. 38 analoge Beschränkung der Versicherung auf schweizerische Einwohner von über 14 Jahren bei, und präzisieren überdies die Zuständigkeiten durch Uebertragung der Vorherleitung des weiten Ausbaues der Versicherung an die auch hierfür verantwortliche Anstalt und der Aufstellung der Versicherungsbedingungen an die Bundesversammlung. Endlich erweitern sie in Berücksichtigung heutzuglicher Kundgebungen den Kreis der Personen, die auf einen Bundesbeitrag Anspruch haben sollen. Letzterer selbst ist in grundsätzliche Uebereinstimmung mit dem Nationalrat genau so wie in der obligatorischen Versicherung angesetzt worden.

Haftpflichtversicherung. Da der gemeine Sprachgebrauch dem aus Anlass der Zufallsfälle für Unfälle im Eisenbahn- und Fabrikbetrieb geprägten Ausdruck «Haftpflicht» sehr verschiedene Bedeutung beimesst und die Versicherung dieser Haftpflicht und die Unfallversicherung häufig miteinander verwechselt, sah sich die Kommission veranlasst, die vom Nationalrate in das Gesetz eingeführte Haftpflicht für Unfälle gegenüber Dritten aus der übrigen freiwilligen Versicherung herauszuheben und in einem besonderen Abschnitt eingehender zu ordnen.

In formeller Hinsicht gelangte sie weiterhin dazu, die auf die Haftung gegen Ansprüche aus körperlichen Unfällen beschränkte Versicherung als Unfallversicherung anzuerkennen, da der Wortlaut von Art. 34 bis der Bundesverfassung keinen Anhaltspunkt dafür bietet, dass die Befugnisse des Bundes auf Ordnung der Versicherung derjenigen Unfälle beschränkt

sei, die innerhalb eines Betriebes Angehörigen desselben zustossen und wegen Vertragsbeziehungen zwischen jenen und dem Betriebsinhaber, nicht aber nur bei dessen Verschulden, entschädigt werden (Haftpflichtgesetz), dass dagegen Unfälle ausgeschlossen sein sollen, wo ein Vertragsverhältnis nicht vorhanden, sondern nur ein Verschulden des einen Teiles geltend gemacht wird (Obligationenrecht, erster Abschnitt, zweiter Titel). Im andern Falle müsste der Einwurf der Verlassungswidrigkeit sich auch gegen die Versicherung der Nichtbetriebsunfälle in der obligatorischen wie in der freiwilligen Versicherung richten.

In der Sache ist der Standpunkt des Nationalrates zu billigen, dass diese Haftpflicht nach Obligationenrecht in gleicher Weise eine Gefährdung der Oekonomie des Schuldners bedeuten kann, wie die übrige Unfallhaftpflicht; nur bedroht sie nicht nur die Landwirtschaft, sondern auch andere Betriebe, weshalb die Kommission die betreffende Disposition allgemein gefasst hat.

Die Kosten der Versicherung werden von der ständerätlichen Kommission in folgender Weise veranschlagt:

Bundesbeiträge an die Krankenversicherung: 1) Freiwillige Versicherung der Kassen: 300,000 Männer in Kassen mit Minimalversicherungsleistungen, zu Fr. 3.50: Fr. 1,050,000; 80,000 Frauen in Kassen mit Minimalversicherungsleistungen, zu Fr. 4: Fr. 320,000; 280,000 Männer in Kassen mit Natural- und Geldleistungen, zu Fr. 5: Fr. 1,400,000; 120,000 Kinder, zu Fr. 3.50: Fr. 420,000; 15,000 Wochenbeiträge, zu Fr. 20: Fr. 300,000, total Fr. 3,490,000.

2) Obligatorische Versicherung der Kantone: 160,000 Personen (1/4 der freiwillig Versicherten), zu Fr. 4: Fr. 640,000; 3000 Wochenbeiträge, zu Fr. 20: Fr. 60,000; 40,000 Personen (nach Art. 20 bis 1/4 der obigen 160,000), zu Fr. 2: Fr. 80,000; total Fr. 780,000.

3) Gehirgzuschlag: 50,000 Personen, durchschnittlich (Maximum Fr. 7) zu Fr. 6: Fr. 300,000; total Fr. 4,570,000.

Unfallversicherung (exkl. Haftpflichtversicherung). Prämien, Verwaltungskosten, Bundesbeiträge:

	des Bundes	Zu Lasten der Arbeitgeber	der Versicherten	Total
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Nettoprämie der Betriebsunfälle		19,800,000		19,800,000
Nettoprämie der Nichtbetriebsunfälle	990,000		2,970,000	3,960,000
Verwaltungskosten	1,168,000	990,000	198,000	2,376,000
	2,178,000	20,790,000	3,168,000	26,136,000
		Jährliche Belastung des Bundes nach ständerätlicher Kommission	Nationalrat	
		Fr.	Fr.	
Krankenversicherung		4,570,000		4,900,000
Unfallversicherung		2,178,000		4,194,000
Hierzu besondere Kosten des Versicherungsgerichtes				96,000
		6,748,000		9,190,000

Das **Ernteergebnis in den Vereinigten Staaten**. Für die wichtigsten Bodenprodukte liegen nun seitens des Ackerbau-Departements Schätzungen der diesjährigen Produktion vor. Die betreffenden amtlichen Ziffern (unter Fortlassung der Tausender) sind die folgenden:

	1909 Vermutlich	1908 Schluss-Schätzung		1909 Vermutlich	1908 Schluss-Schätzung
	Bushel	Bushel		Bushel	Bushel
Mais	2,767,316	2,668,651	Buchweizen	16,692	15,874
Winterweizen	432,920	437,908	Leinsamen	25,767	25,805
Frühjahrsweizen	291,848	226,694	Kartoffel	367,473	278,985
Total-Weizen	724,768	664,602		Tonnen	Tonnen
Hafer	983,618	807,156	Heu	64,166	70,798
Gerste	164,636	166,756	Pfand		Pfund
Roggen	31,006	31,851	Tabak	895,185	718,061

— **Ausstellungsschwindler.** Einer Mitteilung der «Ständigen Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie» zufolge hat das Wiener Schwurgericht soeben einen Agenten, der u. a. wegen Herauslockung von Geld und Waren für Beschaffung wertloser Ausstellungs-Medaillen und -Diplome angeklagt war, wegen vollbrachten und versuchten Betruges zu 45 Monaten schweren Kerkers und zur Landesverweisung verurteilt.

Solche Urteile werden wohl dazu beitragen, den auch in der Schweiz bekannten Metallenschwindlern nach und nach den Boden abzuziehen, bemerkt zu dieser Mitteilung die schweizerische Zentralstelle für das Ausstellungswesen.

— **Griechische Schuhindustrie.** Laut Handelsmuseum soll das griechische Kriegsministerium die Absicht haben, die Lieferung von 40,000 Paar Schuhen für den Armeebedarf auszuschreiben.

Expositions. Une communication émanant de l'office intitulé «Ständige Ausstellungskommission für die deutsche Industrie» rapporte que la cour d'assises de Vienne vient de prononcer une condamnation intéressante. Un certain agent, inculpé d'avoir extorqué de l'argent et des marchandises sous promesse de livrer des médailles et des diplômes d'expositions, s'est vu condamner — pour escroquerie consommée et tentative d'escroquerie — à quinze mois de réclusion absolue et à l'expulsion.

De pareils arrêts contribueront sans doute à rendre moins facile le trafic honteux, exercé aussi en Suisse par certains agents bien connus.

Postcheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux

Neue Beitritte. — 3. XII. 1909. — Nouvelles adhésions.

Aarau: VI. 357 Anliker, E., vorm. Herm. Schiesser, Käsehandlung. Ambri: XI. 155 Conzorio per la Correzione del Ticino in Ambri-Piotta. Aubonne: II. 124 Rochat, Edgar, administrateur postal. Basel: V. 95 S. A. C. Sektion Basel. Bern: III. 345 Fleuti, A., Notar. III. 368 Henzi, R. & Cie., Photochemigraphie. III. 381 Rabattverein Bern. Biel-Bienne: IVa. 5 Kuhn, Ernst (Privatkonten). IVa. 220 Robert, Philippe, Ried. Delémont: IVa. 211 Caisse communale. IVa. 212 Schmutz, A., vins français, liqueurs. Epalinges: IVb. 179 «Le Messager de l'Eglise indépendante». Genève: I. 320 Rappa, Jules, Mobilier scolaire, 2, Place Métropole. I. 319 Soldini, Ad., Imprimerie, 17–19, rue de Carouge. I. 318 Steinsberg, Oscar, Représentant, 42, rue du Rhône. Lausanne: II. 239 Calorie. II. 523 Guye, Alfred, bureau général d'assurance. II. 344 Haldy, opticien. Leysin: II. 371 Caisse Communale. Martigny-ville: II. 524 Spagnoli, Georges, denrées coloniales, vins. II. 498 V. S. E. A. Section de la Vallée du Rhône. Neuchâtel: IV. 254 Calorie. Olten: Vb. 114 Eisenbahnmusik. Payerne: II. 520 Zbinden, frères, Pfäfers-Dorf: X. 184 Verwaltung der Heil- und Pflegeanstalt St. Pirmensberg, Pfäfers. St. Gallen: IX. 676 Erpf, Carl, Verücklungsanstalt. Schaffhausen: VIIa. 200 Fischer-Braun, J. VIIa. 201 Kantonalverband Christl. Jünglings- und Männervereine. Sonnenberg bei Luzern: VII. 386 Erziehungsanstalt Sonnenberg. Samswald: IIb. 125 Bazarkomitee der Krankenanstalt in Samswald. Villaz-St-Pierre: IIa. 59 Salin, Vve. Xavier. Zollikon: VIII. 871 Kappeler van Vloten, E., Pfäfers. Zürich: VIII. 1624 Fingerhut, Max, Dr. med., Arzt. VIII. 1221 Leihkasse Engo-Zürich. VIII. 868 Leuthold, Rudolf, Schwarenen en gros. VIII. 1516 Meyer, Alexis, Chemiserie. VIII. 373 Senn-Holdindhausen, Walter, Fachblätter-Verlag. Verviers (Belgique): I. 146 Klein, Jacques, Place du Martyr.

Abonnez-vous à LA REVUE DE LAUSANNE

La Revue parvient le même jour à presque tous les abonnés du canton et de la Suisse romande. — La Revue expédie gratuitement, chaque samedi, à tous ses abonnés, le supplément la **Revue du Dimanche**, formant à la fin de l'année un beau volume de plus de 400 pages. — La Revue publie: Renseignements complets sur la politique vaudoise, suisse et étrangère. — Service des dépêches. — Nouvelles financières. — Chronique agricole. — Correspondances de Paris, Berne, Zurich, etc. — Lettres du village, par Gratteillon. — Feuilletons réputés. — Etat civil de Lausanne. — Places fédérales au concours. — Bulletin météorologique détaillé, etc. — La Revue est indispensable aux personnes voulant suivre le mouvement politique. — La Revue est envoyée gratuitement dès ce jour au 31 décembre 1909 à tout nouvel abonné pour 1910.

On s'abonne par carte postale à l'administration de La Revue, Place St-François, Lausanne, ou par compte de chèque postal II, 76.

Société Suisse d'Ameublements — Lausanne —

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire
pour le **jeudi, 9 décembre 1909**, à 3 heures de l'après-midi, à la **salle de la Bourse**, bâtiment du **cercle de Beau-Séjour**, à Lausanne.

Ordre du jour:

- 1^o Autorisation d'acquisition éventuelle d'immeubles et allocation des crédits nécessaires à ce sujet.
- 2^o Modifications aux statuts art. 19.

Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées sur présentation des actions à la Banque Ch. Schmidhauser & Cie., à Lausanne. (2989)

Le conseil d'administration.

Aktienbrauerei Wald

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf **Samstag, den 18. Dezember 1909**, nachmittags 3 Uhr, in's **Restaurant „Schönegg“** in Wald freundlich eingeladen.

Traktanden:

1. Rechnung und Bilanz per 30. September 1909.
2. Beschlussfassung über den Betriebsüberschuss.
3. Ergänzungs- und Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat. (30921)
4. Wahl von 2 Rechnungsrevisoren und 2 Suppleanten.

Die gedruckte Rechnung und Bilanz steht vom **10. Dezember** an zur Verfügung der Herren Aktionäre.

Der Ausweis des Aktienbesitzes behufs Teilnahme an der Generalversammlung kann von Montag den 13. et an auf unserem Bureau, oder am Versammlungstage selbst, nachmittags von 2 Uhr an, im Versammlungslokal in der statutarisch vorgeschriebenen Weise erfolgen.

Wald, den 4. Dezember 1909.

Der Verwaltungsrat.

Um mit der Zeit vorwärts zu schreiten, ist es notwendig, auch mit den neuesten vereinfachten Vertriebsmethoden zu arbeiten. Bei

Organisation

verlangen Sie unbedingt unsere Ratschläge und Prospekt 519, da wir über reiche Erfahrungen verfügen.

Schmassmann & Co., Zürich

(8*)

Bahnhofstrasse 110

Selbständiger, gebildeter Kaufmann

Schweizer, flotter Disponent und Organisator, reisegewandt, seit mehreren Jahren als Prokurist und kaufmännischer Chef in bedeutender Fabrikationsfirma tätig, sucht anderweitige selbständige, leitende Vertrauensstelle. Teilweise Reisebetätigung erwünscht. Prima Ausweise. (30961)

Gefl. Offerten unter Chiffre **N7560Q** an **Haasenstein & Vogler, Basel**.

Société suisse des Briques économiques

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le **samedi 18 décembre 1909**, à 3 heures, à l'**Hôtel de Ville de Vevey**, avec l'ordre du jour suivant:

- 1^o Reddition des comptes au 30 juin 1909.
- 2^o Rapport du conseil d'administration.
- 3^o Rapport de Messieurs les contrôleurs.
- 4^o Propositions individuelles. (30821)

Vevey, le 5 décembre 1909.

Le conseil d'administration.

Usines Electriques de la Lonza

Assemblée générale ordinaire

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire, pour le **vendredi, 17 décembre 1909**, à 11 heures du matin, au **Casino de la Ville, à Bâle**. (3087)

ORDRE DU JOUR:

- 1^o Rapport du conseil d'administration.
- 2^o Rapport des commissaires-vérificateurs.
- 3^o Vote sur l'approbation de ces rapports et des comptes.
- 4^o Nomination d'administrateurs.
- 5^o Nomination des Commissaires-vérificateurs.

Les cartes d'admission et pouvoirs pour cette assemblée pourront être retirés par MM. les actionnaires, jusqu'au **12 décembre 1909** au plus tard, contre remise de leurs titres ou d'un certificat de dépôt de ceux-ci dans une maison de banque, aux domiciles ci-après:

- A Bâle: au **Bankverein Suisse**; chez MM. **Ehinger & Cie.**
- A Berne: à la **Banque Commerciale de Berne.**
- A Genève: au **Bankverein Suisse**; aux bureaux de la société, 5, rue des Granges.
- A Zurich: au **Bankverein Suisse**; chez MM. **A. Hofmann & Cie.**

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport du conseil et celui des commissaires-vérificateurs seront tenus à la disposition de MM. les actionnaires, à chacun des domiciles ci-dessus, à partir du **6 décembre 1909**. Gampel, le 27 novembre 1909.

Le conseil d'administration.

Aktienbrauerei zum Sternberg vorm. Gebr. Zeller, Basel

Gemäss § 9 der Gesellschaftsstatuten werden die Aktionäre auf **Montag, den 13. Dezember 1909**, nachmittags 2½ Uhr, in **unserem Bureau, Grenzacherstrasse 487, Basel**, zur (3008)

ordentlichen Generalversammlung

der **Aktienbrauerei zum Sternberg, vorm. Gebr. Zeller, in Basel**, einberufen, zur Erledigung folgender

Traktanden:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und Bilanz für das Geschäftsjahr 1908/1909 und bezügliche Entlastungen.
2. Beschlussfassung über Verteilung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
3. Verwaltungsratswahlen.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten derselben, gemäss § 20 der Gesellschaftsstatuten.

Der Jahresbericht und der Gewinn- und Verlust-Konto liegen vom **27. November 1909** an in **Basel** bei der **Direktion der Gesellschaft**, bei **Herren Dukas & Cie.**, in **Zürich** bei **Herren Julius Bär & Cie.**

zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Aktionäre, welche der Generalversammlung beizuwohnen wünschen, haben ihre Aktien gemäss § 11 der Gesellschaftsstatuten vor dem **9. Dezember 1909** bei einer der vorgenannten Stellen zu hinterlegen.

Basel, den 27. November 1909.

Der Verwaltungsrat.

Société The Majestic Palace Hôtel, à Nice

Suivant décision de l'assemblée générale de ce jour, le dividende de l'exercice au **30 juin 1909** est payable dès le **6 courant**, à raison de **5% %** (pendant 9 mois), soit **fr. 21.25** par titre, sur les actions privilégiées 1^{re} série, n° 1 à 2000, contre remise du coupon n° 1, et à raison de **5 %**, soit **fr. 25** par titre, sur les actions ordinaires, contre remise des coupons n°s 1 et 2. (3094)

chez MM. **Cuénod, de Gantard & Cie., à Vevey**.
Chavannes et Cie., à Lausanne.

Vevey, le 4 décembre 1909.



Hans Schwarz
Adressbuch der Schweiz
für Industrie, Handel und Gewerbe

Ausgabe 1909/10, 52 Bände zusammen Fr. 25. (Ausgabe 1907/08, so lange Vorrat Fr. 12)
Schweizer Industrie-Verlag A.-G., Klingenstr. 42, Zürich.

Schoop, Reiff & Co.

Bankgeschäft Zürich I

Ansuführung von **Börsenaufträgen** im In- und Ausland
Geldwechsel Kapitalanlagen
Handel in **Prämien-Obligationen** (Anleihenlosen)
und deren Kontrolle (57)

Aktien-Gesellschaft „Union“ in Biel (Fabrik in Mett)

Erste schweiz. Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten. Patent Nr. 27199

Ketten aller Art



für industrielle und landwirtschaftliche Zwecke
Grösste Leistungsfähigkeit. Ketten von höchster Tragkraft
NB. Handelsketten nur durch Eisenhandlungen zu beziehen. 50

Patent - Bureau
L. A. Schneider, Ing.
patentiert und verwertet
Erfindungen
Zürich, Ackerstrasse 52
Telephon 4681 (2255.)

Commis

seriös, deutsch, französisch, mit sämtl. Bureauarbeiten vertraut, sucht Stelle per 1. Januar od. nach Uebereink. Gefl. Off. sub Ch. **Z3091B** an **Haasenstein & Vogler, Bern**. (30911)

10 Mille

sucht seriöse, eingetragene Firma aus privater Hand für 2-3 Jahre fest aufzunehmen, gegen **hohe Verzinsung** und (30901)

pünktliche Rückzahlung
Offerten unter Chiffre **N 9181Y** **Haasenstein & Vogler, Bern.**

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret, vernachl. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexperten. Einföhrung d. amerik. Buchführung, n. praktischem System m. Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch n. ausrw. **H. Frisch, Leubhardshalde** Nr. 10, beim Central, **Zürich**. (1)